

Wege aus der Arbeitsunfähigkeit – Leistungen der Deutschen Rentenversicherung bei psychischen Erkrankungen

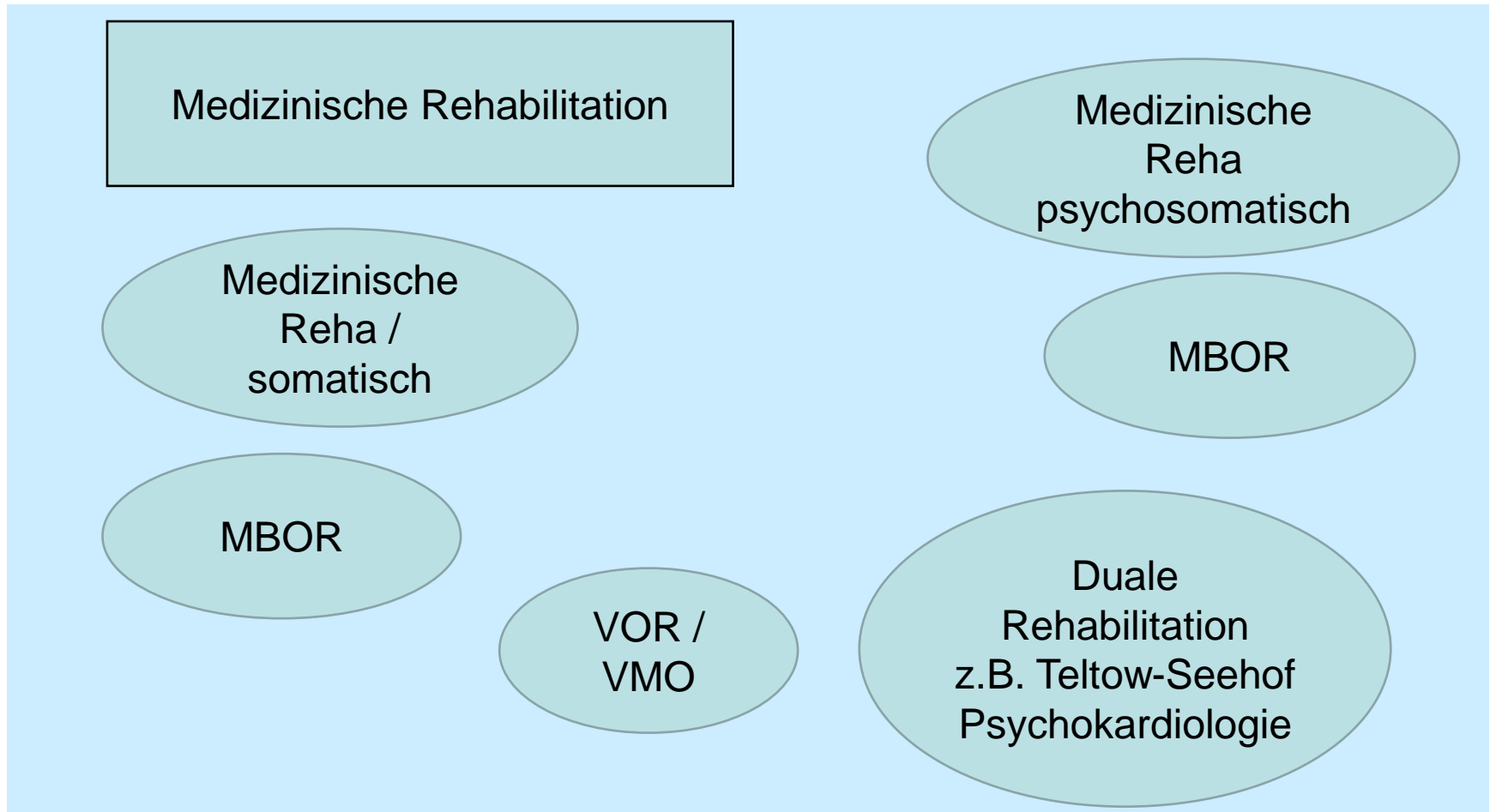
Christoph Gensch, M.A.

Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie - Sozialmedizin

Deutsche Rentenversicherung Bund

**Abteilung : GQ 0400 Prävention,
Sozialmedizin und Rehabilitation**

Rehabilitationsleistungen/ Produkte der DRV-Bund



Nachsorgeleistungen

Schwerpunkt Psychosomatik:

- Stufenweise Wiedereingliederung
- IRENA: Intensivierte Reha-Nachsorge
 - Multimodale (Therapien aus mindestens zwei unterschiedlichen KTL-Kapiteln)
 - Gruppentherapien. Durchführung in Rehazentren.
- Psy-RENA: unimodal / Gruppensitzungen:
 - Probleme am Arbeitsplatz, Angst/ Depression,
 - Förderung sozialer Kompetenzen

Berufliche Rehabilitationsleistungen: LTA

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA):

Schwerpunkt Psychosomatik:

- Einleitung meistens durch Rehaberater/-innen
- Leistungen an den Arbeitgeber
- Unterstützung um einen Arbeitsplatz zu erlangen
- Leistungen zur beruflichen Anpassung und Weiterbildung
Berufstrainingszentren (BTZ)
- Phase II medizinisch-berufliche Rehabilitationszentren
- Berufsförderungswerke (BFW): z.B. training on the job

Berufliche Rehabilitationsleistungen: LTA

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) 2:

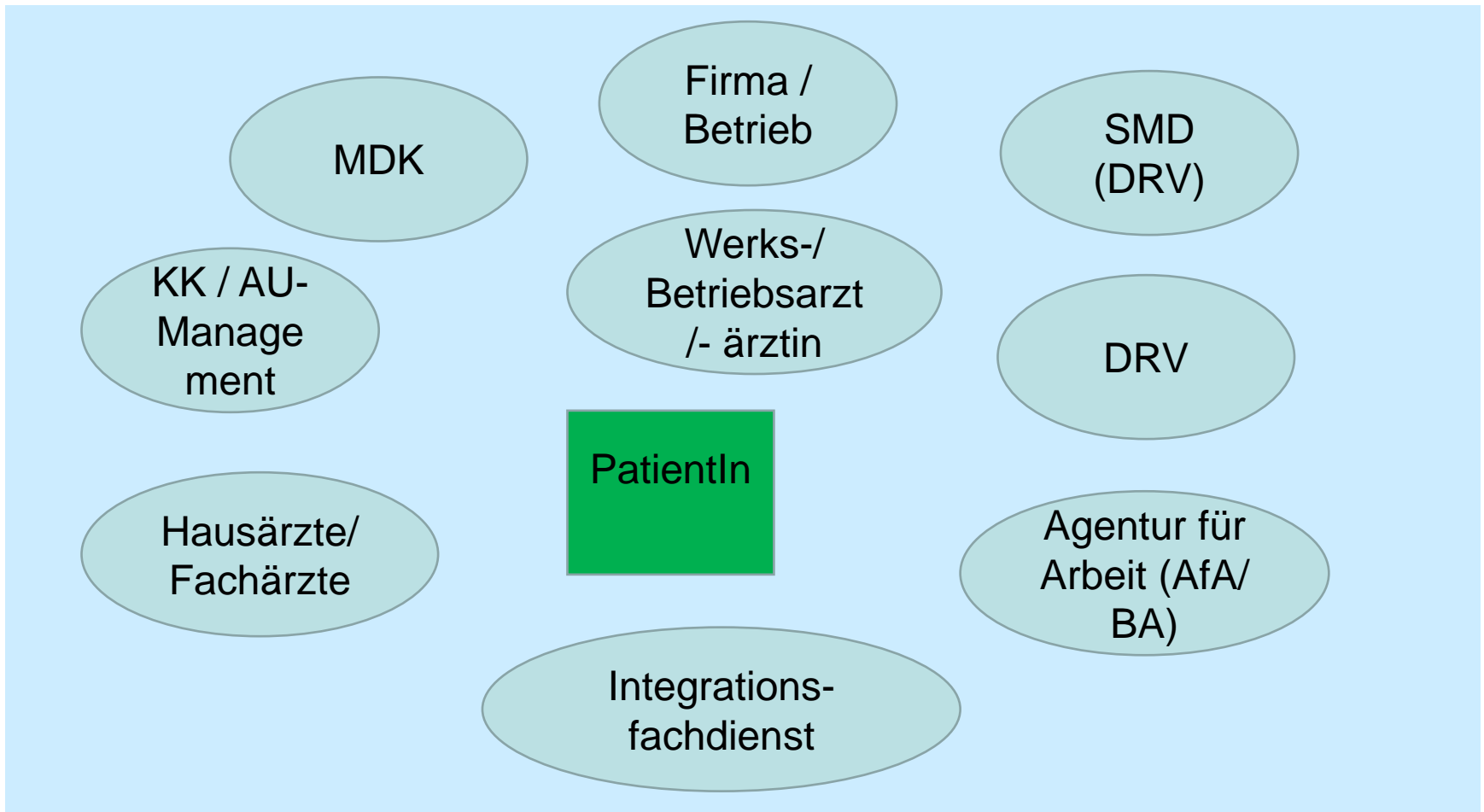
Schwerpunkt Psychosomatik:

- Berufsbildungswerke (BBW): berufliche Erstausbildung jüngerer behinderter Menschen
- Rehabilitationseinrichtungen für psychisch kranke und behinderte Menschen (RPK)
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung

- Mit Abschluss der Rehabilitation wird eine sozialmedizinische Leistungsbeurteilung bezogen auf den aktuellen Beruf und auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (AAM) erstellt
 - Weichenstellung für den weiteren beruflichen Eingliederungsprozess (Return to Work / RTW)
 - Ggf. Empfehlung von Leistungen zur Teilhabe / LTA

Beteiligte (stake holder) – Management AU



Fortentwicklung der Reha für psychisch Erkrankte – *rehapro*

- Bundesprogramm *rehapro*:
 - Modellvorhaben: § 11 SGB IX: Förderung von Modellvorhaben (..)
 - neue Zugänge zur Rehabilitation
 - Neue Versorgungswege
 - Bessere Kooperation der Schnittstellen/ stake-holder
 - Personenzentrierung – Fallmanagement
- Ziel: Zugang in die Erwerbsminderungsrente
oder Eingliederungshilfe senken

*rehapro – SEMpsych – Systemisches Eingliederungsmanagement bei Mensch mit **psychischen** Erkrankungen*



- DRV-Bund: koordinierender Antragsteller
- Weitere RV-Regionalträger, BFWs, Hochschulen und Institute
- Unabhängiges Team mit fortgebildeten Sozialarbeiter*innen (Blaufeuer)
- Netzwerke: Betriebe, Arztpraxen, Psychotherapeut*innen, Krankenkassen

rehapro – SEMpsych – Bisherige Probleme bei Rehabilitation psychischer Erkrankungen

- Trennung akut vs. Reha-Behandlung oft „artifizuell“
 - vorhergehende Richtlinien-PT nicht mehr zwingend regelmäßig erforderlich

Störungsursachen und Folgen z.B. einer depressiven Störung lassen sich nicht immer klar unterscheiden (d.h. psychische Erkrankung verschlechtert Leistung im Beruf – Stress am Arbeitsplatz verschlechtert psychische Störung u.s.f.)

Zusammenfassung:

- Die Rehabilitation psychischer Erkrankungen sollte innovativ weiter entwickelt werden
- Personenzentrierte Ansätze, die den ganzheitlichen Ansatz des SGB IX und BTHG verfolgen, sollen das Ziel:
- RTW = Return to Work und die Förderung der Integration behinderter Menschen unterstützen